

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 18.10.2018
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:15 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion

Haase, Hans-Dieter
Pohlmann, Marianne

für Gregor Strelow

GfE-Fraktion

Hencke, Knut
Kruse, Doris

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut
Verlee, Gerold

für Herbert Buisker

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Renken, Bernd

für André Göring

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich
Busch, Friedrich

Beratende Mitglieder

Acker, Karl
Bruns, Reiner
Narewski, Friedrich
Wildeboer, Habbo

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Vertreter der Polizeiinspektion Emden
Vertreter des Seniorenbeirates
für Stefan Rölling

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas

Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Pesenacker, Andreas
Amman, Johannes

Protokollführung

Wandtke, Raphael

Gast

Sann, Necmiye

für Altantuul Khatanbaatar-Frerichs

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere die Gäste von der Presse und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Bolinius stellt den Antrag, den Sachstandsbericht Neuer Markt nicht unter dem TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zu behandeln, da so keine Diskussion der Ausschusmitglieder möglich sei. Stattdessen, beantragt Herr Bolinius den Sachstandsbericht als Mitteilungsvorlage wiederzugeben.

Herr Kinzel gibt an, dass eine Diskussion auch möglich sei, wenn der Sachstandsbericht unter *TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters* wiedergegeben werde.

Herr Bolinius zieht den Antrag auf Änderung der Tagesordnung zurück.

Herr Gosciniak erläutert, dass die TOP 5 und 6 gemeinsam vorgestellt und diskutiert, jedoch einzeln abgestimmt würden.

Beschluss:

Ergebnis: einstimmig

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es bestehen keine Fragen. **Herr Gosciniak** leitet zum nächsten TOP über.

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

Beschluss:

Ergebnis:

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 16.08.2018

Beschluss:

Ergebnis: einstimmig

Das Protokoll wird genehmigt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 71. Änderung des Flächennutzungsplans, (Innenstadt, „Eisenbahndock“);
-Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen (§§ 3(1), 4(1) BauGB, Stadium I);
-Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden (§§ 3(2) und 4(2) BauGB, Stadium II)
Vorlage: 17/0533/1

Herr Pesenacker stellt die Vorlage anhand einer kurzen Präsentation vor. Dabei erläutert er, dass der Anlass für die Planung die Absicht des Betreibers des Aldi Marktes sei, den Standort Borssum zu schließen und einen neuen Standort am Eisenbahndock zu eröffnen. Die Bedingungen am Standort Borssum würden den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen. Um die Entwicklung zu ermöglichen müssten sowohl im Flächennutzungsplan als auch im Bebauungsplan Sonderbauflächen bzw. ein Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel und zusätzliche Büros sowie freie Berufe festgesetzt werden. Die aktuellen Planungen sehen einen eingeschossigen Discountermarkt vor. Jedoch würde das Bauplanungsrecht so festgesetzt, dass auch ein zweigeschossiges Gebäude zulässig sei.

Weiterhin erläutert **Herr Pesenacker** den Verfahrensstand. Die frühzeitige TÖB-Beteiligung und Offenlage seien abgeschlossen. Es seien keine Stellungnahmen eingegangen, die Bedenken gegen die Planung begründen würden. Daher solle heute über den Beginn von Stadium II diskutiert und abgestimmt werden.

Herr Bolinius fragt, warum die Errichtung eines Hotels nicht mehr Gegenstand der Planung sei, wie es zu Beginn des Verfahrens der Fall war.

Herr Renken schließt sich der Frage von Herrn Bolinius an und äußert, dass er es als Rückschritt wahrnehme, dass kein Hotel mehr geplant sei.

Herr Pesenacker gibt an, dass der Investor in Gesprächen mit dem Fachdienst Stadtplanung mitgeteilt hätte, dass er die Entwicklung eines Hotels an diesem Standort aufgrund wirtschaftli-

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

cher Überlegungen nicht weiterverfolgen würde. Zudem sei die Schallthematik im Plangebiet kritisch.

Herr Renken äußert Enttäuschung und könne die Beweggründe nicht nachvollziehen. Er fragt zudem, wie der Sachstand der Erweiterung des Edeka Marktes am Eisenbahndock sei.

Herr Bongartz gibt an, die Beweggründe des Investors aufgrund der veränderten Situation in Emden nachvollziehen zu können. Der Investor trage das Geschäftsrisiko und somit läge die Entscheidung, ein Hotel zu bauen oder nicht beim Investor.

Herr Verlee fragt, welche Auswirkungen die Erweiterung des Edeka Marktes auf die Stellplatzsituation hätte.

Herr Docter führt aus, dass der Betreiber des Edeka Marktes die Absicht zur Erweiterung des Marktes bestätigt hätte. Auf die Stellplatzsituation hätte dies jedoch keine Auswirkungen, da bereits jetzt ausreichend Stellplätze vorhanden seien. In der Entscheidung, dass auf dem Aldi Standort kein Hotel mehr geplant werde, sieht auch Herr Docter einen Rückschritt. Die wirtschaftlichen Beweggründe seien aber nachvollziehbar.

Herr Bolinius bemängelt, dass nicht ausreichend darüber informiert wurde, dass die Hotelplanung nicht weiterverfolgt werde. Außerdem erinnert er daran, dass der Betreiber des Edeka Marktes zugesagt hätte, die unansehnliche Gestaltung eines Teils der Außenfassade des Gebäudes zu verschönern und dass von Seiten der Stadtverwaltung auf die Umsetzung geachtet werden solle.

Beschluss:

1. Der Behandlung der Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zur 71. Änderung des Flächennutzungsplans wird gemäß der Anlage 4 zugestimmt. Die in der Anlage 4 aufgeführten Hinweise und Anregungen Nr. 1 – 6 werden zur Kenntnis genommen (Stellungnahmen ohne Anregungen/Hinweise). Die Hinweise/Anregungen Nr. 7 - 11 werden ohne Änderung der Begründung und der Planzeichnung berücksichtigt.
2. Der Entwurf und die Entwurfsbegründung der 71. Flächennutzungsplanänderung „Eisenbahndock“ werden gemäß § 3(2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4(2) BauGB wird parallel durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Bebauungsplans D 146 Abschnitt II 3. Änderung, „Eisenbahndock“
- Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen;
- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB (Stadium II)
Vorlage: 17/0534/1

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

Wurde zusammen mit TOP 5 vorgestellt und diskutiert.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwendungen nach § 3 (1) BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 (1) BauGB aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wie in Anlage 4 niedergelegt zu.
2. Der Entwurf und die Entwurfsbegründung der 3. Änderung des Bebauungsplans D 146 Abschnitt II, „Eisenbahndock“ werden gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB wird parallel durchgeführt. (Stadium II)

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Aufstellung des Bebauungsplans D 146 III. Abschnitt, „Am Eisenbahndock/ Neuer Delft“;
 - Aufstellungsbeschluss gemäß § 1 BauGB (Stadium I);
 - Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB
 Vorlage: 17/0854

Herr Pesenacker erläutert die Vorlage anhand einer kurzen Präsentation. Die Planung sehe die Festsetzung eines Urbanen Gebietes (MU) vor, da so eine flexiblere nicht-gleichgewichtige Nutzungsmischung gegenüber einem Mischgebiet (MI) möglich sei. Der Bebauungsplan würde zudem im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt und der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung angepasst. Ziel der Planung sei, das Plangebiet neuen Nutzungen zuzuführen. Unter anderem solle ein städtebaulicher Akzent bzw. ein Hochpunkt in Form eines Gebäudes mit einer maximalen Höhe von 28 m bauplanungsrechtlich ermöglicht werden. Zudem solle die Uferpromenade in dem Bereich entwickelt und mit Liegeplätzen aufgewertet werden. Die Erschließung des Plangebietes erfolge über die örtliche Hauptverkehrsstraße An der Bonnesse / Martin-Faber-Straße, zukünftig werde auch die Arthur-Engler-Straße an die Straße Eisenbahndock angeschlossen.

Herr Hencke gibt an, dass das Plangebiet aus seiner Sicht nicht geeignet sei für einen Hochpunkt. Zudem seien keine weiteren Wohnungen im höherpreisigen Bereich nötig, sondern bezahlbarer Wohnraum.

Herr Bolinius sagt, dass ihm die angegebene Gebäudehöhe von bis zu 28 m sehr hoch vorkomme und fragt, wann die Planung konkreter vorgestellt werde.

Herr Docter gibt an, dass der Investor gerne bereit sei, die Planung in den Fraktionen vorzustellen.

Herr Haase befürwortet die vorgestellte Planung. Insbesondere die Entwicklung an den Wasserflächen sehe er positiv, da somit der Charakter Emdens als Hafenstadt weiter geprägt werde. Für die weitere Planung wünsche er sich jedoch eine enge Kommunikation mit dem Investor in Form von Mitteilungen in den Fraktionen.

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

Herr Bongartz verweist auf das frühe Stadium der Planung und wünscht sich im weiteren Verfahren ebenfalls eine enge Kommunikation mit dem Investor. Die CDU Fraktion werde dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen.

Herr Renken befürchtet durch die vorgestellte Planung eine Verdrängung von einkommensschwächeren Sozialgruppen aus der Innenstadt und fordert den Ausbau von günstigeren Wohnungen in zentraler Lage. Weiterhin fragt er, ob der jetzige Radweg entlang des Ufers zum alten Binnenhafen bestehen bliebe.

Herr Docter erinnert daran, dass ein Grundstückstausch erfolgt sei, damit der geplante Hochpunkt so errichtet werden könne, dass auch weiterhin eine Verbindung für den Rad- bzw. Fußverkehr entlang des Ufers zum alten Binnenhafen bestünde. Weiterhin gibt er an, dass das Zusammenspiel der weiteren Hochpunkte entlang des alten Binnenhafens ein städtebaulicher Akzent sei und somit das Stadtbild prägen würde. Die genaue Gestaltung sei zum jetzigen Verfahrensstand noch nicht abschließend festgelegt und werde noch diskutiert.

Herr Bolinius gibt an, dass die FDP Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen werde, bittet jedoch darum, dass weitere Planungen in den Fraktionen vorgestellt werden. Weiterhin fragt er, welche Schattenbelastungen von der vorgestellten Planung auf die umliegenden Gebäude bzw. Anwohner ausgehen würden.

Herr Docter antwortet bzgl. der Schattenbelastungen, dass im Prozess der weiteren Planung auch Schattenmodelle der jeweiligen Entwürfe angefertigt würden, um die Auswirkungen zu untersuchen.

Herr Renken wünscht sich eine transparente Planung und Vorstellung der Entwürfe zur Gestaltung des Hochpunktes.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan D 146 III. Abschnitt, „Am Eisenbahndock/ Neuer Delft“ wird gemäß § 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung angepasst.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Förderprogramm - Gemeinsam für mehr Klimaschutz.
Vorlage: 17/0852

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

Herr Kinzel erläutert, dass das Förderprogramm „Gemeinsam für mehr Klimaschutz“ 2015 vom Rat der Stadt Emden verabschiedet worden sei. In der Zwischenzeit hätte der Rat dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ zugestimmt. Ziel des Masterplans sei die Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 um 95 % und eine Energieeinsparung von 50 %. Ein wesentliches Handlungsfeld sei hierbei die Energieberatung von Einwohnerinnen und Einwohnern. Die vielfältigen Beratungsangebote - von der Einstiegsberatung bis zum Detailcheck - wurden in Emden bis zum Jahr 2017 134 Mal in Anspruch genommen. Davon entfielen 97 Beratungen auf das Sanierungsgebiet Port Arthur/Transvaal – Südliche Ringstraße (PAT) und 37 Beratungen auf das übrige Stadtgebiet. Durch die Beratungsangebote würden die Ziele verfolgt werden, ein Bewusstsein und grundlegendes Wissen über Sanierungsmöglichkeiten zu vermitteln und somit kostspielige Fehlsanierungen zu vermeiden.

Die wie im restlichen Bundesgebiet eher mäßige Nachfrage nach den Beratungsangeboten könne darauf zurückzuführen sein, dass die Beratung gemäß Vorgaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle bisher zwingend einen Ausbau zu einem KfW-Effizienzhaus mit entsprechend hohen energetischen Anforderungen zur Folge haben sollte. Diese Vorgaben seien in der Zwischenzeit jedoch durch den individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) angepasst worden.

Die hohe Anzahl an Beratungen im Sanierungsgebiet PAT stehe im direkten Zusammenhang mit der Umsetzung des von der KfW geförderten Integrierten Energetischen Sanierungskonzeptes. Die energetischen Beratungsleistungen würden durch das Bundesamt für Wirtschaft und Energie finanziert. Die Stadt Emden übernehme den sonst üblichen Eigenanteil der Endkunden. Mit der Aufnahme des Stadtteils Borssum ins Sanierungskonzept sei dort mit einem ähnlich hohen Beratungsbedarf zu rechnen. Um diesem Bedarf nachkommen zu können, solle die Förderrichtlinie in Zukunft ein Volumen von 10.000 € vorhalten.

Herr Haase zeigt sich enttäuscht über die eher mäßige Nachfrage nach den Beratungsangeboten und fragt, ob vielleicht mehr Werbung dafür gemacht werden sollte. Er befürwortet die Anpassung der Förderrichtlinie und regt an zu prüfen, ob gegebenenfalls auch ein höherer Betrag umsetzbar sei.

Herr Renken stimmt dem zu und regt ebenfalls mehr Öffentlichkeitsarbeit und eine flexible, nachfragegerechte Aufstockung der Fördermittel an.

Herr Bongartz führt an, dass eine energetische Beratung nur Sinn mache, wenn danach auch eine Sanierung erfolge. Ansonsten solle das Geld besser für andere Klimaschutzmaßnahmen wie z.B. Elektroverkehr verwendet werden.

Herr Kinzel schlägt vor, dass das Volumen der Förderrichtlinie zunächst auf 10.000 € aufgestockt werde und dann weitere Anpassungen je nach tatsächlicher Beratungsnachfrage erfolgen könnten. Er weist jedoch auch darauf hin, dass hierfür ausreichend Arbeitskraft vorhanden sein müsse.

Herr Busch stimmt einer Aufstockung zu, hält ein Volumen von 10.000 € jedoch für ausreichend, da auch viel Eigeninitiative bzw. -leistung der Bürgerinnen und Bürger bestünde.

Herr Bolinius bittet darum, dass die Ratsfraktionen regelmäßig an den Besprechungen zum „Masterplan 100% Klimaschutz“ beteiligt werden.

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

Beschluss:

Die angepasste Richtlinie „Förderprogramm - Gemeinsam für mehr Klimaschutz“ wird beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 9 Erweiterung des Sanierungsgebietes „Port Arthur/ Transvaal – Südliche Ringstraße“;
1. Satzung zur Änderung der Satzung vom 03.März 2016 der Stadt Emden über die förmliche Festlegung des „Sanierungsgebietes Port Arthur/ Transvaal – Südliche Ringstraße“ in Emden (Änderung des Satzungsgebiets)
Vorlage: 17/0855

Herr Kinzel erläutert, dass im Rahmen eines Abstimmungsgespräches zum Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ durch den Fördermittelgeber Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz signalisiert worden sei, dass eine Förderung des Skateparks im Rahmen des Programms „Soziale Stadt – Port Arthur/Transvaal – Südliche Ringstraße“ für sinnvoller erachtet werde. Eine formelle Voraussetzung hierfür sei, das festgelegte Sanierungsgebiet um die Flächen des zukünftigen Standortes des Skateparks zu erweitern.

Herr Renken gibt an, dass er schon früher darauf hingewiesen hätte, dass der Skatepark aufgrund der Förderbestimmungen von vornherein besser im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ realisiert werden könnte.

Herr Bolinius sieht durch die Rückmeldung des Fördermittelgebers einen guten Weg zur Realisierung des Skateparks.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung gemäß §142 Abs. 3 Satz 1 BauGB.

2. Der Rat der Stadt Emden beschließt die Errichtung eines Skateparks im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt Port Arthur/ Transvaal – Südliche Ringstraße“

Erweiterung des Sanierungsgebietes um das „Gebiet A (Skateranlage – Larrelter Straße“ mit einer Fläche von 32500 m². Das Erweiterungsgebiet beinhaltet die Fläche der Eisenbahnbrücke der Larrelter Straße und die Fläche südlich davon. Die genaue Abgrenzung ist in der Anlage 1 zu sehen.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

TOP 10 Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept und städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Grünes Band Emden“ im Rahmen des Förderprogrammes „Zukunft Stadtgrün“
Vorlage: 17/0764/1

Herr Pesenacker erläutert, dass die Vorlage drei Beschlussteile beinhalte. In der heutigen Ausschusssitzung solle über das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, welches dem Förderantrag „Zukunft Stadtgrün“ zugrunde liege, über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen sowie über das Fördergebiet „Grünes Band Emden“ diskutiert und abgestimmt werden. Er führt weiterhin aus, dass die vorgenommenen Änderungen gegenüber des Erstantrags auf Förderung entgegen einiger Pressemeldungen nicht als Kürzungen durch den Fördermittelgeber zu verstehen seien. Vielmehr seien die Änderungen das ganz normale Ergebnis einer engen Abstimmung mit dem Fördermittelgeber, da für das Förderprogramm nur ein begrenztes Finanzvolumen bereitstünde.

Herr Bongartz stimmt Herrn Pesenacker zu, dass solche Änderungen normal seien. Er sagt jedoch, dass die Notwendigkeit der zur Förderung angemeldeten insektenfreundlichen Beleuchtung auf dem Wall den Bürgerinnen und Bürgern schwer zu vermitteln sei. Zumal auf der Radwegeverbindung zwischen Transvaal und dem VW-Werk die Beleuchtung aus Kostengründen abgeschaltet worden sei.

Herr Docter führt aus, dass mit der Maßnahme ein Lückenschluss der Beleuchtung auf einem viel genutzten Schulweg in Emden erfolge und ergänzt, dass der Fördermittelgeber im persönlichen Gespräch deutlich darauf hingewiesen habe, die Beleuchtung insektenfreundlich auszuführen, um den Förderanforderungen zu entsprechen.

Herr Bolinius fragt, warum im Vorfeld der Antragsstellung kein Ideenwettbewerb durchgeführt wurde. Ein Ideenwettbewerb sei gut für die Akzeptanz. Weiterhin bittet Herr Bolinius um Erläuterung, was die Maßnahme Uferrevitalisierung Jungfernbrückstraße beinhalte.

Herr Haase lobt das Entwicklungskonzept „Zukunft Stadtgrün“ und die Abstimmung mit dem Fördermittelgeber. Die Maßnahmen würden das Stadtbild Emdens verschönern, so dass die SPD Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen werde.

Herr Renken lobt ebenfalls das Entwicklungskonzept, insbesondere die Maßnahmen, welche der Biodiversität zu Gute kommen.

Herr Wildeboer bewertet das Entwicklungskonzept auch positiv, weist gleichzeitig darauf hin, dass auf dem Wall faunistische Rückzugsflächen ausgebaut und die Wallanlage nicht ausschließlich als Parkanlage betrachtet werden sollte.

Herr Docter erinnert an die sehr kurze Bewerbungsfrist für das Förderprogramm und dass daher im Vorfeld kein Ideenwettbewerb mehr möglich gewesen sei.

Beschluss:

- Der Rat beschließt das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK, vgl. Anlage 5) „Grünes Band Emden“ sowie die weitere Planung und Ausführung des an den Entwicklungszielen des ISEK ausgerichteten Maßnahmenkataloges (10 Teilmaßnahmen)

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

men, vgl. Anlage 1) mit einem Gesamtinvestitionsvolumen i.H.v. rd. 3,2 Mio. € (lt. Kostenschätzung, vgl. Anlage 2).

- Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange werden die anliegenden Anregungen und Hinweise bei der Planung und Ausführung des Maßnahmenkataloges berücksichtigt (Abwägungstabelle, vgl. Anlage 3).
- Die sich aus dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept „Grünes Band Emden“ und den weiterführenden Abstimmungen mit dem Fördermittelgeber abgeleitete räumliche Abgrenzung des Fördergebietes „Grünes Band Emden“ im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Zukunft Stadtgrün“ (Geltungsbereich Zukunft Stadtgrün, vgl. Anlage 4) wird vom Rat beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Beschluss:

Herr Kinzel gibt einen kurzen Sachstandsbericht zur Neugestaltung des Neuen Markt und stellt dabei die Entwurfsplanung vor. Mit der Planung solle ein attraktiver, stadtbildprägender Platz geschaffen werden. Neben der Erneuerung der abgängigen Bodenbeläge und Stellflächen sei zudem die Errichtung eines Wasserspiels zur Belebung des Platzes vorgesehen. Bezüglich der floristischen Gestaltung werde noch geklärt, in welchem Umfang die bestehenden Bäume erhalten bleiben könnten bzw. wie viel neue Bäume angepflanzt werden. Dies hänge auch von den Kosten bzw. erforderlichen Maßnahmen ab, da das bestehende Wurzelwerk das Bodenpflaster hochdrücke und dadurch eine Unfallgefahr bestünde.

Herr Bolinius befürwortet die öffentliche Vorstellung der Entwurfsplanung und bittet darum, dass eine weitere Vorstellung innerhalb der Fraktionen erfolge.

Herr Wildeboer wünscht sich, dass möglichst viele Bäume erhalten blieben, dies sei im Sinne der Bürger. Zudem regt er an, die zukünftige Beleuchtung so zu gestalten, dass sie z.B. bei Events variabel gesteuert werden könne.

Herr Bruns weist darauf hin, dass die bereits vorhandene Kameratechnik durch die Planung nicht beeinträchtigt werden dürfe und bittet darum, die Polizei eng in die weitere Planung einzubeziehen.

Herr Amman bestätigt, dass eine Einbeziehung der Polizei auch im Sinne der Verwaltung sei. Die bestehende Kameratechnik könne weiterhin genutzt werden. Eine Versetzung der Kameras könne jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Herr Verlee bitte um eine genauere Vorstellung des geplanten Wasserspiels und darum, dass zusätzlich noch eine Vorstellung der Planung innerhalb der Fraktionen erfolge.

Herr Amman gibt an, dass die Gestaltung des Wasserspiels aktuell entworfen werde.

Protokoll Nr. 25 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.10.2018

TOP 12 Anfragen

12.1 Frau Pohlmann erläutert, dass trotz Zusage des Bauherrn im Zuge der Bautätigkeiten Zum Bind in Petkum keine Parkmöglichkeiten für die Anwohner frei gelassen werden. Frau Pohlmann bittet darum, den Sachverhalt mit dem Bauherrn zu klären.

12.2 Herr Wildeboer fragt, welche Maßnahmen wie z.B. Baumpflanzungen bzw. -fällungen durch öffentliche Stellen noch in diesem Jahr geplant seien und bittet um frühzeitige Information.

Herr Kinzel gibt an, dass die Anfrage bereits an die jeweiligen Stellen gerichtet worden sei.

12.3 Herr Renken gibt an, dass ihm berichtet worden sei, dass an den Zuwegungen zum Naturschutzgebiet Petkumer Deichvorland alle Tore offen gestanden haben sollen. Er fragt, ob der Grund hierfür bekannt sei.

Herr Docter antwortet, dass die Tore aufgrund von landwirtschaftlichen Arbeiten geöffnet worden seien und dies auch mit der Verwaltung im Vorfeld abgesprochen worden sei.

Herr Kinzel fügt an, dass die Tore absprachegemäß am 01. Oktober wieder geschlossen worden seien.

12.4 Herr Bolinius erkundigt sich, ob der Lärmaktionsplan der Stadt Emden bereits öffentlich vorgestellt worden sei.

Herr Kinzel antwortet, dass aufgrund personeller Veränderungen im zuständigen Fachdienst 361 Verzögerungen entstanden seien. Die Vorstellung des Lärmaktionsplans sei noch für dieses Jahr vorgesehen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.